



NABU Kreisverband Jena
Schillergässchen 5
07745 Jena

STADT JENA
DER OBERBÜRGERMEISTER

Postanschrift:
PF 100 338 · 07703 Jena

Besucheranschrift:
Am Anger 15 · 07743 Jena

Tel.: (03641) 49 20 00
Fax: (03641) 49 20 20

E-Mail:
oberbuergermeister@jena.de
Internet: www.jena.de

Journal-Nr.: 620/2013
Jena, 24.10.2013

Sehr geehrte Frau Ziegler Ditschler,

hiermit bedanke ich mich bei Ihnen für das Interesse des NABU an der Entwicklung unseres Stadtzentrums und speziell des Areals Eichplatz.

Mein Dank gilt ebenso Ihrem Hinweis auf das beabsichtigte Bauvorhaben in der Altstadt von Frankfurt am Main.

Beide Vorhaben werden von der Öffentlichkeit mit regem Interesse begleitet, handelt es sich doch jeweils um die Wiederbebauung eines Teils der Innenstadt, orientiert am Altstadtgrundriss vor der Zerstörung des betreffenden Areals.

In der Zielstellung gibt es jedoch Unterschiede: Frankfurt am Main ist eine sehr attraktive Einkaufsstadt mit einer Vielzahl von Angeboten im Stadtzentrum. Dagegen hat in der Altstadt nur ein einziges Fachwerkhaus den 2. Weltkrieg überstanden. So ist die Absicht, Kopien von einigen der interessantesten kriegszerstörten Häuser zu errichten, durchaus verständlich.

Anders als Frankfurt können wir uns glücklich schätzen, in Jena über mehrere weitgehend erhaltene Ensembles von Fachwerkhäusern in der Altstadt und in angrenzenden Gassen zu verfügen. Dagegen ist die Schaffung eines Zentrums, welches dem Image Jenas als moderne, zukunftsorientierte Großstadt angemessen ist, bislang nicht abgeschlossen. Deshalb soll auf den durch Kriegszerstörungen und Flächenabriss verursachten Brachflächen ein lebendiger Mix aus Einzelhandel, Gastronomie, Wohnen und vielfältigen anderen Nutzungen entstehen.

Zur Erfassung des Meinungsbildes hinsichtlich der Bebauung des Eichplatzareals wurde im Juni und Juli 2012 eine Bürgerbefragung durchgeführt. Im Ergebnis dieser repräsentativen Umfrage haben sich 69 % der Jenaer Bevölkerung für die Wiederbebauung des Areals ausgesprochen.

Ich sehe keine Veranlassung, die eingeleitete Entwicklung zu stoppen und von Neuem zu beginnen. Damit würden einerseits viele Mitbürger, die sich eine Wiederbebauung wünschen, enttäuscht. Andererseits würde dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Glaubwürdigkeit der Stadt und damit zur Verunsicherung von Investoren führen, was negative Folgen weit über das Eichplatzareal hinaus nach sich zöge.

In Bezug auf die von Ihnen angesprochenen Thematik Parkanlagen würde ich mich freuen, wenn Sie die Stadt bei der weiteren Aufwertung und Gestaltung der bestehenden Parkanlagen im Stadtzentrum, insbesondere Paradies und Oberaue, im Sinne einer Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für die zahlreichen Besucher unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albrecht Schröter